

200 Jahre Stätte der Bildung Schulhaus steht jetzt leer

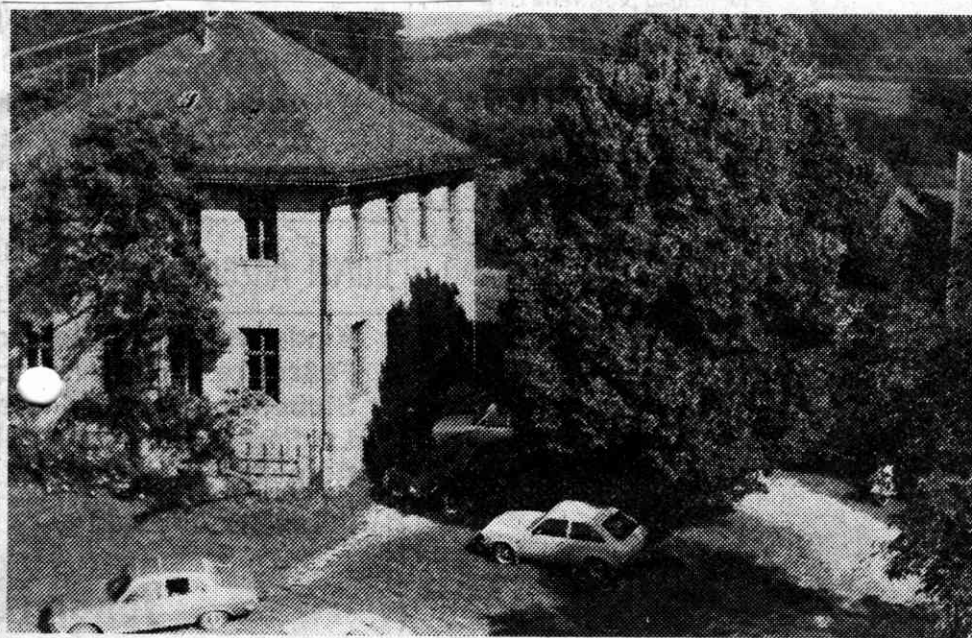
Kinder gehen in Verbandsschule nach Ettringen

Siebnach (aig). Zum ersten Mal seit über 200 Jahren kommen heuer zum Schulbeginn keine Schüler mehr zur Schule nach Kirchsiebnach. Das Ende dieser Schule wurde in den 60er Jahren besiegelt, als beschlossen wurde, in Ettringen eine Verbandsschule zu bauen, die in der Lage war, auch die Siebnacher und Traunrieder Kinder aufzunehmen.

Ab 1969 wurde der eigenständige Schulbetrieb aufgelöst und nur noch mit zwei unteren Klassen bis zum Schulende im Sommer 1980 als Ausweichmöglichkeit benutzt.

Obwohl bis zuletzt der Schulbetrieb sehr bescheiden geführt werden mußte, hatten sich Lehrkräfte und Schüler im ruhigen Kirchsiebnach recht wohl gefühlt. Sogar Kindern aus Ettringen, die zum Unterricht dorthin gefahren wurden, fiel der Abschied schwer. Immerhin bot die Schule, die ganz am Waldesrand liegt, den Kindern eine Umgebung, die bei einem großen Schulkomplex innerhalb eines Ortes nicht mehr möglich ist.

Die Schule, unmittelbar hinter der Pfarrkirche gelegen, wurde im Jahre 1883/84 erbaut, das daneben stehende ebenfalls noch erhaltene Lehrerhaus ist urkundlich 1775 erstmals erwähnt. In der Schule wurden die Kinder der bis 1978 selbständigen Gemeinden Siebnach und Traunried unterrichtet — so gab es dort schon runde 200 Jahre lang eine kleine Verbandsschule. Was nun aus dem Haus werden soll, darüber hat das Gemeindegremium zu entscheiden. Das Gebäude ist ganz im Besitz der Gemeinde, die danebenstehende Lehrerwohnung gehört zur Hälfte Gemeinde und Kirche.



SEIT HEUER VERWAIST: das Schulhaus in Kirchsiebnach.

Bild: aig

www.ettringen.info

5.8.80

Außenstelle Siebnach aufgelöst

Bei Abschlußfeier Rückblick auf Schuljahr gehalten

Ettringen (br). Bei der von den 9. Klassen gestalteten Abschlußfeier in der Aula der Volksschule Ettringen gab Rektor Helmut Schroller einen Rückblick auf das vergangene Schuljahr 79/80. Ein ungewöhnlich hartes Jahr war es deshalb, weil nur 14 Tage zusammenkamen, in denen alle Lehrkräfte anwesend sein konnten. Durch Teilnahme an Kursen, durch Sportunfälle oder Erkrankungen war der Lehrermangel besonders akut.

Doch gab es trotz dieser Misere viele erfreuliche Höhepunkte im Ettringer Schulleben. Der Schulleiter erinnerte an die hervorragend ausgerichtete und sehr gut besuchte Kunsterziehungs- und Werkausstellung im Dezember. Die Aktion „Licht“ erbrachte den stolzen Betrag von 2.000 Mark als Weihnachtsgabe für blinde und behinderte Kinder.

Besonders auf dem Gebiet des Sports taten sich die Ettringer Schüler hervor. Mit berechtigtem Stolz erinnerte Rektor Schroller an den 4. Platz der acht Ettringer Buben, den sie sich bei der Teilnahme an der Endauscheidung der besten Turner aller Hauptschulen Bayerns in „Jugend turnt für Olympia“ holten. Beim Kreissportfest in Bad Wörishofen belegten die Ettringer Mädchen den 2. Platz in der Gesamtwertung hinter Mindelheim und bei der 4 x 100 Meter-Staffel kamen sie auf den 1. Platz. Die Buben erreichten insgesamt vier erste Plätze in Einzelwettkämpfen, bei der Gesamtwertung den 5. Platz.

Als guter Abschluß des Schwimmunterrichts konnten zahlreiche Prüfungen als Frei- und Fahrtenschwimmer abgelegt werden.

Wie jedes Jahr bestanden auch die Schüler der 4. und 6. Klassen die Verkehrsprüfung mit Erfolg.

Die beiden Musikabende im Juli waren ein großer Erfolg für die jungen Akteure.

Rektor Schroller wandte sich speziell an die Neuntkläbler, die ihre Feier mit Liedern (mit Inge Mauch am Klavier), Akkordeonspiel und einem von Oberlehrerin Alberta Schuster verfaßten Sprechstück in herzerfrischender schwäbischer Art selbständig gestaltet hatten, und gratulierte ihnen zur Abschlußprüfung. Dem Qualifizierenden Abschluß haben sich 60 Prozent der Neuntkläbler unterzogen und alle bestanden (Gesamtdurchschnittsnote 2,5). Hervorzuheben ist die Leistung von Annemarie Hörterich, Klasse 9 a, aus Siebnach, die die Prüfungsnote 1,0 erreichen konnte. Dafür erhielt sie unter dem Beifall aller ein Buchgeschenk überreicht.

Die beiden Klassensprecher Annemarie Hörterich und Klaus Schmid bedankten sich in einer Ansprache bei allen Lehrkräften für ihre

Mühe und besonders bei ihren Klassenlehrern Engelbert Hinterreiter und Engelbert Maugg für die Hilfe bei der Prüfungsvorbereitung. Als Sprecher der Neuntkläbler gab Engelbert Hinterreiter in einer anschaulichen Rede einen Rückblick auf das Schulleben mit seinen Problemen und eine Vorschau auf das Berufsleben.

Etwas wehmütig stimmte die Mitteilung von der Auflösung der Außenstelle Siebnach, da im neuen Schuljahr drei Klassen im neu renovierten Kindergarten bei der Pfarrkirche unterrichtet werden. Somit ist nach der Fertigstellung des Sportplatzes und der Laufbahnen der Ettringer Schulkomplex in einem guten Zustand, berichtete abschließend der Schulleiter und bedankte sich bei allen, die dazu beigetragen haben, insbesondere bei Bürgermeister Fehle, der bei der Abschlußfeier anwesend war.

www.ettringen.info